

Preis 2001 der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin

Der Preis 2001 in der Höhe von Fr. 10 000.– kann für eine bis maximal drei wissenschaftliche Originalarbeiten verliehen werden, welche die folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Die Arbeit muss im Jahre 2000 in einer medizinischen Zeitschrift publiziert oder zur Publikation akzeptiert sein.
2. Schweizer Autoren können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen.
3. Ausländische Autoren werden berücksichtigt, sofern die eingereichte Arbeit in der Schweiz gemacht wurde.
4. Die Arbeit ist bis zum 31. Dezember 2000 in 5 Exemplaren an die Aktuarin der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin, PD Dr. med. V. Briner, Medizinische Klinik, Kantonsspital, 6000 Luzern 16, einzureichen.

Prix 2001 de la Société Suisse de Médecine Interne

Le prix 2001 d'un montant de Fr. 10 000.– peut être attribué pour un, deux ou au maximum trois travaux scientifiques originaux remplissant les conditions suivantes:

1. Le travail doit avoir été publié dans une revue médicale ou avoir été accepté par celle-ci en 2000.
2. Les auteurs suisses peuvent également présenter des travaux publiés (ou à publier) à l'étranger.
3. Les auteurs étrangers peuvent présenter un travail dans la mesure où il a été réalisé en Suisse.
4. Le travail doit être adressé en 5 exemplaires jusqu'au 31 décembre 2000 à la secrétaire de la Société Suisse de Médecine Interne, PD Dr V. Briner, Médicinische Klinik, Kantonsspital, 6000 Luzern 16.

Kahn-Stipendium Epileptologie 2000

zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten jüngerer Forscher/innen aus dem gesamten Gebiet der Epileptologie in Höhe von bis zu Fr. 10 000.–.

Der jährlich vergebene Preis wurde 1998 von der Zürcher Stiftung Hugo Kahn initiiert und kann sowohl zur Anerkennung bereits abgeschlossener Arbeiten als auch zur Unterstützung laufender erfolgversprechender Projekte eingesetzt werden. Der Preis kann sowohl für Arbeiten bzw. Projekte aus klinischen als auch theoretischen Fachgebieten verliehen werden. Das Höchstalter zum Zeitpunkt der Bewerbung ist 40 Jahre. Erste Preisträgerin für 1999 war Frau PD Dr. Margitta Seeck aus Genf. Bewerbungen oder Vorschläge für das Stipendium 2000 sind bis zum 30. September 2000 unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen zu richten an den Vorsitzenden des Preisrichterkollegiums, Herrn Dr. med. Günter Krämer, Medizinischer Direktor der Schweizerischen Epilepsie-Klinik, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, der auch für Rückfragen zur Verfügung steht (Tel. 01 387 63 02). Weitere Mitglieder des Preisrichterkollegiums sind (in seiner Funktion als Präsident der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie) Herr Prof. Dr. Paul-André Despland, Lausanne, und Herr Prof. Dr. Theodor Landis, Genf.

Jakob-Kläsi-Preis an PD Dr. Thomas E. Schläpfer aus Bern

Der mit Fr. 30 000.– dotierte Jakob-Kläsi-Preis der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften wird alle vier Jahre an Wissenschaftler verliehen, die sich in der Depressions- oder Schizophrenieforschung ausgezeichnet haben. Diesjähriger Preisträger ist PD Dr. Thomas E. Schläpfer aus Bern. Dr. Schläpfer, Leiter Forschungsbereich der Psychiatrischen Poliklinik des Inselspitals, erhält die Auszeichnung für seine Arbeit «Transkranielle Magnetische Stimulation (TMS) des Zerebralen Kortex». TMS ist eine neue, nicht-medikamentöse Methode zur Behandlung von Depressionen; dabei werden durch ein stark pulsierendes Magnetfeld elektrische Ströme im Hirn ausgelöst, ohne dass Strom von ausserhalb des Schädels zugeführt werden muss. Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie am 1. September 2000 in Bern.

Postdoctoral Fellowship in Neurobiology

Applicants are invited to join an established research team working on the role of extracellular proteases and their inhibitors in the nervous system.

Approaches based on cell and molecular biology, biochemistry as well as generation and analysis of transgenic mice, are being carried out in the group. For example, mice lacking or overexpressing the potent endogenous serine protease inhibitor Protease nexin-1 (PN-1) develop epileptic activity both *in vivo* and *in vitro* and show abnormal long term potentiation (Lüthi et al. *J Neuroscience* 1997;17:4688-99). More recent results indicate that the transgenic mice with neuronal overexpression of PN-1 develop some of the symptoms observed in human amyotrophic lateral sclerosis. To study the impact of the regulation of extracellular proteolytic activity on the mechanisms initiating these neurodegenerative steps, or influencing synaptic plasticity, we have generated mice where the PN-1 protein is tagged and the cells expressing the gene are identified by β -galactosidase reporter expression. These mice are providing original and novel opportunities to study the fate of PN-1 and of the complexes formed with different proteases both *in vivo* and in dissociated cells or slice cultures. New ways to investigate the function(s) of PN-1, and consequently of the regulation of extracellular proteolytic activity during embryogenesis or in specific structures of the perinatal nervous system such as the olfactory bulb or the cerebellum are now also possible.

The fellowship is funded for up to 3 years. The Institute provides outstanding multidisciplinary facilities in a stimulating research environment. Candidates should have a good background in molecular biology and neurosciences.

Applications, including CV, should be sent to: Prof. Denis Monard, Friedrich Miescher-Institut, R1066-4.68, P.O. Box 2543, CH-4002 Basel, Switzerland.